Dübendorf Sozialbehörde spendet 5000 Franken für das Kinderhaus Imago in Stettbach

Zeichen gesetzt für die Integration

Die Sozialbehörde Dübendorf unterstützt das Kinderhaus Imago in Stettbach mit einer Spende von 5000 Franken. Stadtrat Kurt Spillmann will damit die Integration behinderter Kinder fördern.

Bettina Sticher

Dübendorf unterstützt das Kinderhaus Imago in Stettbach mit einer Spende von 5000 Franken. Hier werden im Sinne der Integration seit gut einem Jahr Kinder mit Behinderungen und Kinder ohne Behinderung gemeinsam betreut. (ü)

«Mit der Unterstützung ans Kinderhaus Imago signalisieren wir, dass diese Institution eine gute Sache ist. Hier werden Kinder mit Behinderungen zusammen mit Kindern ohne Behinderungen betreut. Das Verhältnis ist etwa halbehalbe. Dieses Modell hat Zukunft», ist Dübendorfs Sozialvorstand Kurt Spillmann überzeugt.

Die Sozialbehörde Dübendorf unterstützt die im August 2008 eröffnete Betreuungseinrichtung (wir berichteten) vorläufig einmalig mit einer Spende von 5000 Franken. «Damit wollen wir signalisieren, dass wir das Angebot für sinnvoll und notwendig halten und auch nutzen.» Für die Sozialbehörde hilfreich ist neben der Betreuung und der Integration behinderter Kinder auch, dass das Kinderhaus bereit ist, Notfallplätze für Kleinkinder allgemein anzubieten.

Keine regelmässigen Subventionen

Regelmässige Subventionen von Krippenplätzen im Imago seitens der Stadt sind aber trotz aller Sympathie im Moment in Dübendorf kein Thema. «Wenn eine Familie mit einem behinderten Kind einen Platz und finanzielle Unterstützung braucht, kann sie einen Antrag an die Sozialbehörde stellen», so Spillmann.

Rund die Hälfte der Kinder im Kinderhaus Imago ist zum Teil schwer behindert. «Aber auch Kinder mit ADHS, autistischen Störungen oder anderen Beeinträchtigungen im Sozialverhalten bekommen die nötige Aufmerksamkeit», erklärt Irene Meier, Medienverantwortliche von Visoparents. Gerade solche Kinder würden sonst häufig zwischen Stuhl und Bank fallen.

Über mangelndes Interesse kann sich das Kinderhaus nicht beklagen. «Die Krippe läuft gut», so Meier. Grund zur Gründung weiterer Krippen? «Das wäre wünschenswert, aber es ist ein Verlustgeschäft.» Ziel sei daher eine gesicherte Finanzierung innert der nächsten fünf Jahre. Bisher wird die Krippe nur über Elternbeiträge und über Spenden sowie Stiftungen finanziert, zum Teil auch über Beiträge von Sozialämtern oder der IV.

Subventionen der Gemeinden

Bei Visoparents Schweiz ist man nun daran, die Gemeinden von der Wichtigkeit des Angebots zu überzeugen, damit sie bereit sind, die Plätze über Defizitgarantien zu subventionieren. Zurzeit sei man mit verschiedenen Gemeinden in Verhandlungen, erklärt Irene Meier. Denn die Betreuung behinderter Kinder ist aufwendig und damit teuer. Kindern mit Behinderungen bietet das Kinderhaus Imago neben der Tagesbetreuung zusätzlich die Möglichkeit an, einmal in der Woche zu übernachten und einmal im Monat ein Wochenende in der Krippe zu verbringen, dies vor allem zur Entlastung der Eltern.

Verein Visoparents Schweiz

Das Kinderhaus Imago an der Stettbachstrasse 10 in Stettbach wird vom Verein Visoparents Schweiz getragen. Hier werden im Sinne der Integration Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut. Seit der Eröffnung im August 2008 verzeichnet die Krippe steigende Kinderzahlen, wie der Verein Visoparents mitteilt.

Der Verein setzt sich bereits seit 46 Jahren für blinde, seh- und mehrfach behinderte Kinder und ihre Eltern ein. Er führt neben dem Kinderhaus Imago eine heilpädagogische Tagesschule in Zürich-Oerlikon und eine Sonderpädagogische Beratungsstelle mit zahlreichen Angeboten wie Früherziehung, Low Vision und Erziehungsberatung. Mehr Informationen zum Angebot findet man auf www.visoparents.ch.

Uster

GLP-Kandidaten bestimmt

Bereits im Juni starteten die Grünliberalen (GLP) der Stadt Uster mit Benno Scherrer Moser in den Stadtratswahlkampf. Wie die Ortspartei schreibt, möchte sie bei den Wahlen im Frühling 2010 auch im Parlament Sitze gewinnen und sich so stärker für die Nachhaltigkeit in Umwelt- und Finanzthemen einsetzen. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom letzten Samstag hat die GLP ihre 36-köpfige Wahlliste für den Gemeinderat beschlossen. Zu den beiden bisherigen Gemeinderäten Benno Scherrer Moser und Daniel Hunziker (Plätze 1 und 2) treten auch Bea Mischol und Jürg Gösken wieder an (3 und 4) sowie erstmals Ursula Räuftlin und Raoul Stöckle (5 und 6). Als Mitglieder für die erstmals verkleinerte Schulbehörden kandidiert die GLP mit den Bisherigen Alfred Ulmer für die Primarschule und Alessandro Virgelli Cucinella für die Sekundarstufe. (avu)

Mönchaltorf

Energetisch modernisieren

Gemeinsam mit Partnern führt die Gemeinde Mönchaltorf das Gebäudeprogramm «Jetzt – energetisch modernisieren» durch. Den Hauseigentümern wird ein umweltfreundliches Gesamtpaket vorgestellt: Informationen, Beratung, finanzielle Unterstützung und Begleitung bei der energetischen Modernisierung von Wohnbauten. Das Programm startet morgen Donnerstag im Mönchhof mit einem Informationsanlass ab 18.30 Uhr. Fachleute der beteiligten Partner stellen dort Dienstleistungen und Produkte zum Dichten, Dämmen und klimafreundlichen Heizen vor. In einem zweiten Schritt können interessierte Hausbesitzer einen vergünstigten Gebäudecheck durchführen lassen. Ein neutraler Energieberater ermittelt vor Ort die geeigneten Massnahmen und erstellt einen individuellen Modernisierungsplan. Unterstützung gibt es auch bei der Kostenkalkulation und beim Suchen der richtigen Partner. (avu)

Schwerzenbach Weniger Einnahmen erwartet

Voranschlag mit Minus

Am Freitag, 27. November, wird die Schulpflege Schwerzenbach der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Voranschlags und die Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2010 beantragen.

Das Budget für das nächste Jahr sieht bei einem voraussichtlichen Aufwand von 6,817 Millionen Franken und einem Ertrag von 6,530 Millionen Franken einen Aufwandüberschuss von 287 200 Franken vor. Dies schreibt die Schulpflege der Primarschule Schwerzenbach in einer Pressemitteilung.

Neben geringeren Einnahmen von 245 000 Franken hat die Schulpflege gegenüber dem Voranschlag 2009 auch geringere Ausgaben in Höhe von 532 000 Franken budgetiert. Insbesondere bei den Liegenschaften wurde der vorgesehene Aufwand gegenüber dem Vorjahr reduziert. (avu)

Lindau Verkleinertes Gremium reorganisiert

Wieder «Schulpflege»

Die Schulbehörde von Lindau hat sich mit Blick auf die nächste Legislatur neu organisiert. Sie heisst per sofort wieder Schulpflege.

Die Schulpflege von Lindau umfasst ab 2010 statt neun nur noch sieben Mitglieder, ruft die Behörde in einer Mitteilung in Erinnerung. Möglich wurde die Verkleinerung dank der Einführung von geleiteten Schulen. Sie wurde bereits zu Beginn der laufenden Legislatur beschlossen, die Änderung ist inzwischen in der zum Teil revidierten Gemeindeordnung vom vergangenen Mai verankert. Ab Schuljahr 2010/11 werden sich die sieben Lindauer Schulpflegerinnen und Schulpfleger mit der strategischen Führung der Schule befassen.

Die Reduktion und die Erneuerungswahlen vom kommenden April haben die Schulpflege veranlasst, ihre Organisationsstrukturen zu überarbeiten und anzupassen. Eine vierköpfige Arbeitsgruppe unter Leitung des Präsidiums entwickelte verschiedene Varianten. Die Gesamtschulpflege genehmigte danach das neue Organigramm, die zugehörigen Funktionsbeschriebe sowie die Geschäftsreglemente und verabschiedete diese zuhanden des Gemeinderats. Die Neuerungen treten per Amts- und Schuljahr 2010/11 in Kraft und sehen folgende Ressorts vor: Präsidiales, Primarstufe, Sekundarstufe, Schulentwicklung, Sonderpädagogik, Schulergänzende Aufgaben und Infrastruktur.

Die Wahl des Präsidiums erfolgt an der Urne zeitgleich mit allen Erneuerungswahlen, die Zuteilung der übrigen Ressorts an die gewählten Schulpflegemitglieder anlässlich der Konstituierung der neuen Schulpflege an der ersten Sitzung nach den Sommerferien 2010.

Weiter wird die Geschäftsleitung der Schule aufgestockt. Sie besteht in Zukunft aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium, den Schulleitern und der Leitung Schulverwaltung. Ebenfalls im Hinblick auf die Neuorganisation wurden verschiedene interne Reglemente, Richtlinien und Pflichtenhefte angepasst und genehmigt. Per sofort wird die «alte Schulbehörde» auch wieder als Schulpflege bezeichnet. (zo)

Illnau-Effretikon

Hans Wegmann tritt zurück

Hans Wegmann hat den Stadtrat von Illnau-Effretikon ersucht, ihn vom vollamtlichen Kommando von Feuerwehr und Zivilschutz zu entbinden. Dies schreibt der Stadtrat in einer Mitteilung. Wegmann hatte das Feuerwehr- und Zivilschutzkommando im Hinblick auf die Pensionierung von Peter Wipfler Anfang Jahr übernommen. Jedoch sei der hohe administrative Aufwand, inbesondere mit der Sach- und Personalplanung im Zivilschutz, belastend gewesen, so der Stadtrat. Wegmann wird als Sachbearbeiter Wasserversorgung weiterbeschäftigt. Die Stelle des Kommandanten von Feuerwehr und Zivilschutz wird zur Neubesetzung ausgeschrieben, heisst es in der Mitteilung weiter. (zo)

Pfäffikon

Erzählnacht in Hermatswil

Unter dem Motto «Als die Welt noch jung war – erzählen und lesen aus vergangenen Zeiten» findet am Freitag, 13. November, im Schulhaus Hermatswil eine Erzählnacht statt. Die Veranstaltung wird im Rahmen der «Schweizerischen Erzählnacht» durchgeführt. Sie soll dazu anregen, im ganzen Land in der gleichen Nacht vorzulesen, zu schreiben, zu rezitieren, zu inszenieren und zuzuhören. In der Aussenwacht Hermatswil wird um 19.30 Uhr für Kinder und um 20.30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene vorgelesen. Mit einem Buffet wird der nächtliche Anlass ausklingen. (zo)

In Kürze

Mit Musik um die Welt

Lindau. Am Samstag, 14. November, um 20 Uhr findet im Bucksaal in Tagelswangen ein Konzert des Musikvereins Kempttal statt. Dazwischen führt die Seniorenbühne das Stück «S Rätsel vom Dorfbrunne» auf. (zo)

Aschenputtels Cousine

Pfäffikon. Am Sonntag, 15. November, führt das Theater Katerland im Rex in Pfäffikon das Märchen «D Cousine vom Aschenputtel» auf. Das Mundarttheater ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet und dauert fünfzig Minuten. (zo)

Reklame

Am 29. November in den Bezirksrat

Ruth Frei

364085

die bisherige Ersatz-Bezirksrätin

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

Überparteiliches Komitee

www.ruthfrei.ch